

Projekt fördert den dörflichen Zusammenhalt

Nach sieben Monaten Umbau wurde der neue Probenraum des GTEV »Surtal« Lauter eingeweiht

Surberg – Nach rund siebenmonatiger Umbauzeit wurde der neue Probenraum des GTEV »Surtal« Lauter im Surberger Rathausgebäude mit allen Ortsvereinen feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die Segnung des Probenraums überrahmen Pfarrer Dr. Christoph Hentschel und sein evangelischer Amtsbrotbruder Dr. Mannuël Ceglarek. Die Kosten für den Umbau betragen rund 170 000 Euro. Neben der Gemeinde wurde das Bauvorhaben vom Leaderprogramm der EU und der Eva-Mayr-Stiftung unterstützt. Der Lauterer Trachtenverein beteiligte sich mit rund 1500 Stunden an Eigenleistung.

»Mit dieser Neugestaltung des Probenraums des Trachtenvereins ist dieses Haus, das sogenannte Alte Schulhaus, nun komplett saniert und überholt worden«, stellte Bürgermeister Josef Wimmer erfreut fest. Das Haus sei 1910 errichtet worden und habe bis 1963 als Schulhaus gedient. Danach seien verschiedene Nutzungen erfolgt, bis der Trachtenverein vor rund 35 Jahren eingezogen sei. Obwohl die Bausubstanz des Gebäudes hervorragend sei, so sei dort der Probenraum in die Jahre gekommen und habe eine Renovierung dringend benötigt, meinte Wimmer. Aber auch die Kinder- und Jugendgruppe sei größer ge-



Mitglieder aller Surberger Ortsvereine feierten nach einer rund siebenmonatigen Umbauphase die offizielle Übergabe des neuen Probenraums des GTEV »Surtal« Lauter im Alten Schulhaus in Surberg.

worden, sodass auch der Platzbedarf gestiegen sei.

Als der Trachtenverein bei der Gemeinde wegen einer Neugestaltung des Probenraums angefragt hat, kam diese auf die Idee, das Projekt als Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)

»Chiemgauer Alpen« über das Leader-Programm zu fördern. »Leader« ist die Abkürzung für »Liaison entre actions de développement de l'économie rurale« und bedeutet auf Deutsch »Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft«. Nach den Worten des Bürgermeisters haben der Leader-Koordinator für Südost-Obertauernvereins hervort, die von

Sebastian Wittmoser, und der Geschäftsführer der LAG »Chiemgauer Alpen«, Kolja Zimmermann, die Möglichkeit einer Förderung gesehen. Auch der Lenkungsausschuss hat dem Umbau des Probenraums zugestimmt.

Das Gemeindeoberhaupt dankte dem Architektenbüro Aiblinger & Aiblinger für Planung, Ausschreibung und Bauleitung. Albert Krumscheid für die Überwachung der Statik, Herbert Klein für die Erstellung des Brandschutzkonzepts sowie den ausführenden Firmen für ihre saubere Arbeit. Ganz besonders hob Wimmer alle Helfer des Trachtenvereins hervor, die von

Beginn der Arbeiten bis zuletzt mit großem Einsatz geholfen haben. »Allen voran Euer neuer Vorstand Stefan Lohwieser, der seine Ideen in diesem Umbau umgesetzt hat«, sprach er ihm seine Anerkennung für den enormen Zeitaufwand aus. Letzt-

lich sei ein wirklich schöner Raum entstanden, der einem Probenraum mit neuer Technik entspreche und für viele Jahre ein attraktiver Treffpunkt für den Trachtenverein sein solle, so der Bürgermeister.

Unter die Überschrift »Bürger gestalten ihre Heimat« stellte Leader-Koordinator Wittmoser den Umbau des Probenraums. Dies sei auch der Grundgedanke ei-

ner europäischen Bewegung, die es seit 1991 gebe. »Das Leader-Programm, an dem sich mittlerweile Gemeinden und Bürger auf 86 Prozent der Fläche Bayerns beteiligen, ist damit das erfolgreichste Förderprogramm der Europäischen Union«, so Wittmoser.

Leader habe das Ziel, den ländlichen Raum lebenswert zu erhalten und dadurch zu stärken, indem es nicht Mengeln an Geld ausschüttele, eventuell sogar für Projekte, die die Bürger gar nicht wollten, sondern es setze auf Hilfe zur Selbsthilfe, indem es auf Werte wie Zusammenarbeit und Bürgerbeteiligung setze. Zusammenarbeit fördere den Zusammenhalt und Zusammenhalt

stärke die Dorfgemeinschaft. Dafür sei dieser Probenraum, der durch das Engagement der Trachtler geschaffen worden sei, ein gutes Beispiel. Wichtig sei der Raum als Bauprojekt, aber noch wichtiger sei das, was er auslöse und bewirke, nämlich den Zusammenhalt im Trachtenverein zu fördern und die Möglichkeit zu bieten, weiterhin eine erfolgreiche Jugendarbeit zu gewährleisten. »Ich fühle mich unserer Tradition verpflichtet, um die uns viele beneiden. Sie macht unsere Heimat attraktiv und lebenswert. Deshalb gilt es, sie zu erhalten«, betonte Wittmoser.

Dies habe sich auch die LAG »Chiemgauer Alpen« unter Vorsitz von Bürgermeister Thomas Kamm und mit Manager Kolja Zimmermann zum Ziel gesetzt und deshalb diesem Vorhaben zugestimmt. Die LAG »Chiemgauer Alpen« habe die Voraussetzungen geschaffen, dass von den zuzuwendungsfähigen Kosten von 125 000 Euro Fördergelder von rund 70 000 Euro für Umbau und Ausstattung bewilligt worden seien.

Mit einer Präsentation ließ Trachtenvorstand Stefan Lohwieser die Umbauphasen noch einmal Revue passieren. Im Oktober 2018 wurde damit begonnen, bei dem der Probenraum vergrößert und die Küche verlegt wurde. Zunächst mussten rund 130 Tonnen Kies mit Schubkarren herausgebracht werden, und der Boden wieder von Grund auf aufgebaut werden.

Im Probenraum wurden dann eine selbsttragende Holzdecke und ein federnder Sportboden eingebaut. Es wurden rund 25 Meter Bänke installiert sowie neue Tische und Stühle angebracht. Die neue Küche bezeichnete Lohwieser als schön, gut und praktisch. Sein besonderer Dank galt allen Gönnern, die kostenlos Maschinen und Material zur Verfügung gestellt haben, sowie den rund 80 freiwilligen Helfern. Bir